

## 5. Tag – Rut 4,1-6

### Rut 4,1–6 (LU)

**1** Boas ging hinauf ins Tor und setzte sich daselbst. Und siehe, als der Löser vorüberging, von dem er geredet hatte, sprach Boas: Komm, setz dich her, es geht um dich! Und er kam herüber und setzte sich dort hin.

**2** Und Boas nahm zehn Männer von den Ältesten der Stadt und sprach: Setzt euch hierher! Und sie setzten sich.

**3** Da sprach er zu dem Löser: Noomi, die aus dem Lande der Moabiter zurückgekommen ist, bietet feil den Anteil an dem Feld, der unserm Bruder Elimelech gehörte.

**4** Darum gedachte ich's vor deine Ohren zu bringen und zu sagen: Willst du es lösen, so kaufe es vor den Bürgern und vor den Ältesten meines Volks; willst du es aber nicht lösen, so sage mir's, dass ich's wisse; denn es ist kein anderer Löser da als du und ich nach dir. Er sprach: Ich will's lösen.

**5** Boas sprach: An dem Tage, da du von Noomi das Feld kaufst, musst du auch Rut, die Moabiterin, die Frau des Verstorbenen, nehmen, um den Namen des Verstorbenen zu erhalten auf seinem Erbteil.

**6** Da antwortete er: Ich vermag es nicht zu lösen, sonst würde ich mein Erbteil schädigen. Löse dir zugut, was ich hätte lösen sollen; denn ich vermag es nicht zu lösen.

---

### Rut 4:1–2

Im *Tor*, durch das jeder zur Feldarbeit ging, wurden Rechtsfälle behandelt und Rechtsgeschäfte vor den →*Ältesten* abgeschlossen (vgl. 5Mo 25:7). Der *Löser* ist der in 3:12 erwähnte (vgl. Erklärung nach 2:20).

### Rut 4:3–6

Überraschend wird von Boas die Auslösung des Noomi zustehenden Grundbesitzes ins Spiel gebracht. Ein *Löser* ist nötig, wenn Besitz verkauft oder verpfändet worden ist (3Mo 25:25). Offenbar hat Noomis Mann seinen Grundbesitz bei der Auswanderung in fremden Händen zurückgelassen (vgl. die ähnliche Situation in 2Kön 8:1–6). Wer Noomis Feld als Löser erwirbt, verpflichtet sich, bis zu ihrem Tod für sie zu sorgen. Dazu ist der an erster Stelle stehende Löser bereit. Aber er will nicht noch weiter gehen und sich damit selbst schädigen. Er müsste mit Rut einen Sohn zeugen, der nach dem Gesetz der →*Schwagerehe* (5Mo 25:5–6) als Sohn von deren verstorbenem Mann Machlon gilt und zum Zeitpunkt seiner Volljährigkeit das Feld als Erbbesitz der Familie Elimelechs zurückerhielte. Der Erbbesitz in der Hand des Nachkommen soll den *Namen* des verstorbenen Vaters (und Großvaters) lebendig erhalten.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> O A, 2005. [Einführungen und Erklärungen aus der Stuttgarter Erklärungsbibel. Neuauflage mit Apokryphen.](#), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft.